

II- 1645 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates  
XIII. Gesetzgebungsperiode

Präs.: 18. Okt. 1972 No. 832/J

A n f r a g e

der Abgeordneten Dr. Stix und Genossen an den  
Herrn Bundesminister für Verkehr,  
betreffend Briefsendungen - Dauer des Postweges.

Eine laut Poststempel am 14.9.1972 in Wien (Parlamentspostamt)  
aufgegebene Briefsendung wurde dem Empfänger in 6020 Innsbruck,  
Marktgraben 27, erst am 19.9.1972 zugestellt.

Dieser Fall einer den Postkunden kaum mehr zumutbaren Dauer des  
Postweges ist nur einer von vielen, die gerade in letzter Zeit  
denjenigen Recht zugeben scheinen, die es für eine Eigengesetz-  
lichkeit halten, daß mit immer höheren Postgebühren immer schlech-  
tere Leistungen Hand in Hand gehen.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den  
Herrn Bundesminister für Verkehr die

A n f r a g e :

1. Wie ist es zu erklären, daß die oben näher bezeichnete Brief-  
sendung von Wien nach Innsbruck 5 Tage in Anspruch genommen  
hat?
2. Welche Maßnahmen sind beabsichtigt um der Dauer der Postzu-  
stellung innerhalb des Bundesgebietes wiederum jene Grenzen zu  
setzen, die in vergleichbaren Ländern eine Selbstverständlichkeit  
sind.

Wien, den 18.10.1972